Der Heimatschutz im Kanton Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **23 (1928)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-172315

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HEIMATSCHUTZ

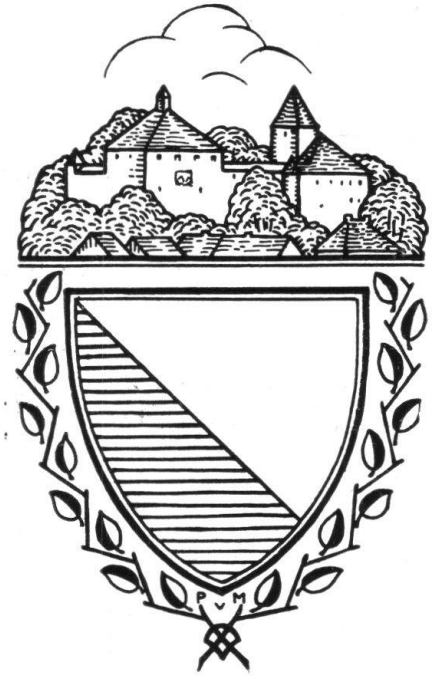
ZEITSCHRIFT DER «SCHWEIZ. VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ»
BULLETIN DE LA «LIGUE POUR LA CONSERVATION DE LA SUISSE PITTORESQUE»

HEFT Nr. 7
Oktober 1928

Nachdruck der Artikel und Mitteilungen *bei deutlicher Quellenangabe* erwünscht. — La reproduction des articles et communiqués *avec indication de la provenance* est désirée

JAHRGANG XXIII

Der Heimatschutz im Kanton Zürich.



Seit einiger Zeit macht sich in der Schweiz und weit herum im Auslande eine Bewegung geltend, die darauf abzielt, den Heimatschutz als eine überlebte, der Entwicklung hinderliche Sache darzustellen und zu bekämpfen. Diese Bewegung hat auch auf den Kanton Zürich übergegriffen und dort, wie andernorts, die Freunde des Heimatschutzes auf den Plan gerufen. Ihre leitenden Kreise folgten der Einladung der Vertreter der modernen Kunstauffassung zu gemeinsamer Besichtigung von im Bilde dargestellten modernen Bauwerken und Entwürfen hiezu und erklärten durch ihren Sprecher, dass der Heimatschutz die moderne Entwicklung aufmerksam verfolge und sich freue, wenn die von ihnen selbst als Probe bezeichneten Leistungen schliesslich ein gutes Resultat zeitigen. Der Heimatschutz habe aber noch andere Aufgaben, indem er seine Sorge auch prominenten Werken früherer Zeiten und insbesondere auch den Naturschönheiten und den alt angestammten Sitten und Gebräuchen angedeihen lassen müsse. Alle diese Aufgaben führten seinerzeit zur Gründung des Heimatschutzes, sie bestehen auch heute noch, weshalb die weitere Existenzberechtigung des Heimatschutzes erwiesen ist.

Im Kanton Zürich erfreut sich der Heimatschutz grosser Sympathien, was daraus hervorgeht, dass er von Privaten und Behörden in intensiver Weise bei Erhaltung alter und Gestaltung neuer Werke in Anspruch genommen wird und auch schöne Erfolge zu verzeichnen hat. Trotzdem ist es notwendig, sich von Zeit zu Zeit wieder bemerkbar zu machen und die Werbetrommel zu rühren. Das vorliegende und das nächste Heft der Heimatschutzzeitschrift, als Zürcher Nummern bezeichnet, wollen diesem Zweck besonders im Kanton Zürich dienen. Sie enthalten Abhandlungen über einzelne Gebiete des Heimatschutzes mit erklärenden Bildern aus unserm Kanton. Damit soll zugleich eine Einladung zum Beitritt in die Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz verbunden sein. Anmeldungen wolle man an den Obmann der Vereinigung, Herrn Dr. jur. H. Giesker, Rämistrasse, Zürich 1, richten. *F.*